

Radfahrer flüchtet nach Zusammenstoß mit Fußgänger in Bergisch Gladbach

Radfahrer flüchtet nach Zusammenstoß mit Fußgänger in Bergisch Gladbach. Polizei sucht Zeugen des Vorfalls vom 22.07.2024.

23.07.2024 09:10

Polizei Rheinisch-Bergischer Kreis

Ein Unfall, der Fragen aufwirft

Ein Vorfall in Bergisch Gladbach, der am 22. Juli um 14:19 Uhr stattfand, hat nicht nur einen Verletzten, sondern auch größere Sorgen um die Sicherheit auf Geh- und Radwegen ausgelöst. Ein 37-jähriger Fußgänger wurde beim Zusammenstoß mit einem Radfahrer verletzt, der anschließend flüchtete.

Der Unfallhergang

Der Fußgänger war auf dem Geh-/Radweg entlang der Hauptstraße in Richtung Mplheimer Straße unterwegs, als es zu der Kollision kam. Der Radfahrer, der offenbar mit hoher Geschwindigkeit von hinten kam, überquerte die Straße und traf den Fußgänger in der Nähe eines Autohauses und der Einmündung zur Tannenbergsstraße. Obwohl der Gehweg an dieser Stelle für Radfahrer freigegeben ist, stellen sich Fragen zur Sicherheit und Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer.

Flucht des Radfahrers

Nach dem Zusammenstoß zeigte der Radfahrer kurzes Mitgefühl, indem er vorgab, einen Rettungsdienst verständigen zu wollen. Doch als ein Zeuge hinzukam, verschwand der Radfahrer in Richtung Mülheimer Straße. Diese Flucht wirft nicht nur Zweifel über die Verantwortung des Radfahrers auf, sondern verstärkt auch die Sorgen um die Unfallsicherheit in der Region.

Die Verletzungen des Fußgängers

Der Fußgänger zog sich durch den Aufprall leichte Verletzungen zu und wurde in ein Krankenhaus gebracht, um seine Wunden versorgen zu lassen. Solche Unfälle verdeutlichen die Verletzlichkeit von Fußgängern im Straßenverkehr und unterstreichen die Notwendigkeit, Sicherheitsmaßnahmen auf Geh- und Radwegen zu verbessern.

Polizeiliche Ermittlungen

Die Polizei Rheinisch-Bergischer Kreis hat nach dem Vorfall eine Verkehrsunfallanzeige aufgenommen und sucht nun Zeugen, die Hinweise auf den flüchtigen Radfahrer geben können. Dieser wurde als 30 bis 35 Jahre alt, etwa 175 cm groß, mit kurzen braunen oder schwarzen Haaren und einem grünen T-Shirt sowie kurzen Hosen beschrieben. Der Zeuge vermutet, dass es sich möglicherweise um einen Nordafrikaner handeln könnte.

Forderung nach Sicherheit

Dieser Vorfall beleuchtet ein größeres Problem: die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer auf Geh- und Radwegen. Experten und Anwohner fordern verstärkte Maßnahmen zur Risikominderung, insbesondere durch eine klare Kennzeichnung der Wege und härtere Konsequenzen für Verkehrssünder. Sicherheit im Straßenverkehr muss für alle Priorität haben, um die Risiken für Fußgänger und Radfahrer zu minimieren.

Wer Informationen zur Flucht des Radfahrers hat, wird gebeten,

sich unter Tel. 02202 205-0 an das Verkehrskommissariat der Polizei Rhein-Berg zu wenden.

Rückfragen bitte an:

Kreispolizeibehörde Rheinisch-Bergischer Kreis
Pressestelle, PHK
Thol
Telefon: 02202 205 120
E-Mail: pressestelle.rheinisch-bergischer-kreis@polizei.nrw.de

Original-Content von: Polizei Rheinisch-Bergischer Kreis,
übermittelt durch news aktuell

NAG

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de